

# Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Sprache im Beruf

## MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE



### **Sprache und Kommunikation in der beruflichen Bildung**

CHRISTIAN EFING (Hrsg.). Peter Lang, Frankfurt/M. 2015. 289 S., 62,95 EUR, ISBN 978-3-631-66096-0

Die hier versammelten Beiträge der Fachtagung Sprachen im Rahmen der 18. Hochschultage Berufliche Bildung im März 2015 thematisieren Fragen der Modellierung und Förderung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen im Kontext der beruflichen Bildung.

### **Einfache Sprache in Bildung und Ausbildung**

MARTINA ZIEGLER u. a. (Hrsg.). Lernen fördern – Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderung e.V., Stuttgart 2015. 176 S., 14,90 EUR, ISBN 978-3-943373-06-6

Dieses Buch stellt die Grundlagen der Einfachen Sprache sowie deren praktische Anwendung in Bildung und Ausbildung von jungen Menschen mit Lernbehinderungen vor.

### **Ausbildungsorientierte Alphabetisierung – Jugendliche mit Schriftdefiziten am Übergang Schule – Beruf fördern**

MANUELA SCHNEIDER. Bertelsmann, Bielefeld 2015. 47 S., 22,90 EUR, ISBN 978-3-7639-5371-4

Handlungshilfen für pädagogische Fachkräfte und betriebliches Ausbildungspersonal am Übergang Schule – Beruf, um funktionalen Analphabetismus zu erkennen.

### **Sprachenlernen in der Berufsbildung**

Babylonia (2013) 2 – URL: <http://babylonia.ch/de/archiv/2013/nummer-2/> (Stand: 30.09.2016)

Das Themenheft der Zeitschrift widmet sich dem Sprachenlernen in der Berufsbildung und der Arbeitswelt. Die damit verbundenen Fragen werden aus der Perspektive der Arbeitswelt, der Politik und der Didaktik bearbeitet.

## ZEITSCHRIFTENAUFsätze / BEITRÄGE

### **Hast du keinen Mülleimer? Der GER im Spannungsfeld von Arbeitsalltag und Sprachenpolitik**

CHRISTINA KUHN. 2015 – URL: [www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/Kuhn\\_GER\\_20150402.pdf](http://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/Kuhn_GER_20150402.pdf) (Stand: 30.09.2016)

Ausgehend von Beispielen zeigt KUHN für den berufsbezogenen Fremdsprachenerwerb auf, welche Rolle der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen bei der Unterrichtsplanung spielen kann.

### **Sprachförderung in der beruflichen Bildung – ein tätigkeitsbezogener Ansatz**

ARIANE STEUBER; JULIA GILLEN. In: Berufsbildung 70 (2016) 158, S. 17–20

Der Beitrag stellt ein Konzept berufsbezogener Sprachförderung vor, dessen Leitgedanke der Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen durch die Bildung von Praxisgemeinschaften Lernender ist. Kern des Konzepts ist, dass Lernende Praxisgemeinschaften bilden, um bildungssprachliche Kompetenzen aufzubauen, indem sie gemeinsam tätig sind.

### **Die internationale Deutschförderklasse am Berufskolleg – Welche Chancen bietet sie?**

ALEXANDRA EBERHARDT. In: Berufsbildung 69 (2015) 154, S. 36–38

Der Beitrag handelt von internationalen Förderklassen für die deutsche Sprache an Berufskollegs. Im Mittelpunkt steht ein Projekt, das in seinem Sprachförderkonzept sprachliches und fachliches Lernen kombiniert.

### **Sprachkompetenz und dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit**

HILMAR GRUNDMANN. In: Winklers Flügelstift (2015) 1, S. 8–12

Grundmann erörtert Gründe für die systematische Förderung der Lesefähigkeit an den Berufsschulen und macht den Zusammenhang zwischen Sprachfähigkeit und beruflicher Handlungsfähigkeit deutlich. Der Autor fordert ein von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen gemeinsam entwickeltes Kompetenzstufenmodell.

### **Ermittlung relevanter berufssprachlicher Kompetenzen aus der Subjektperspektive über Critical Incidents**

ANDREA RADSPIELER. In: bwp@ (2014) 26 – URL: [www.bwpat.de/ausgabe26/radspieler\\_bwpat26.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe26/radspieler_bwpat26.pdf) (Stand: 30.09.2016)

In der aktuellen Diskussion zur Ermittlung relevanter Sprachkompetenzen dominieren deskriptive oder testorientierte Verfahren, in denen die Subjektperspektive zu kurz kommt. Hier setzt ein Forschungsvorhaben an der Universität Erlangen-Nürnberg an. Der Beitrag stellt die reflektierten sprachwissenschaftlichen und berufsbildungswissenschaftlichen Methoden zur Ermittlung berufssprachlicher Kompetenzen dar.

### **»So professionell Deutsch sprechen ist ungewohnt für mich«: Sprachförderung an einer Produktionsschule**

ARIANE STEUBER; UDO HAGEDORN. In: Pädagogik 66 (2014) 5, S. 30–33

Steuber und Hagedorn zeigen auf, wie im Rahmen einer Berufsvorbereitungsmaßnahme ein Bewerbungstraining mit gezielter Sprachförderung verbunden wird.

### **Sprachsensibilität: Herausforderung bei der Kompetenzfeststellung im Rahmen der Berufsorientierung**

MATTHIAS GEHRIG; NICOLE KIMMELMANN; GABY VOGT. In: bwp@ (2014) 27 – URL: [www.bwpat.de/ausgabe27/gehrig\\_etal\\_bwpat27.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe27/gehrig_etal_bwpat27.pdf) (Stand: 30.09.2016)

In diesem Beitrag wird das Kompetenzfeststellungsverfahren MISSION:possible vorgestellt, das auf Selbst- und Sozialkompetenzen fokussiert. In der Umsetzung richtet es sich an eine Zielgruppe mit Sprachförderbedarf, indem auf mögliche sprachliche Schwierigkeiten im Besonderen eingegangen wird.

### **Von der diffusen Zielgruppenkategorie zur individuellen Lernausgangslage**

ARIANE STEUBER. In: SEVERING, E.; WEIß, R. (Hrsg.): Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung. Bielefeld 2014, S. 123–141 – URL: [www.agbf.de/dokumente/pdf/ststfoko\\_agbf-15\\_steuber.pdf](http://www.agbf.de/dokumente/pdf/ststfoko_agbf-15_steuber.pdf) (Stand: 30.09.2016)

Steuber stellt einen Ansatz zur Ermittlung individueller sprachlicher Ressourcen und Bildungsbedarfe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berufsvorbereitungsmaßnahmen vor und zeigt Möglichkeiten für eine integrative und entwicklungsorientierte Sprachbildung in einem handlungsorientierten Lehr-Lern-Arrangement auf.

### **Förderung sprachlich-kommunikativer Fähigkeiten in der betrieblichen Ausbildung**

MONIKA BETHSCHEIDER; MANUELA EBERLE; NICOLE KIMMELMANN. In: bwp@ (2013) Spezial 6 – URL: [www.bwpat.de/ht2013/ft18/bethscheider\\_etal\\_ft18-ht2013.pdf](http://www.bwpat.de/ht2013/ft18/bethscheider_etal_ft18-ht2013.pdf) (Stand: 30.09.2016)

Zukünftig werden sich ausbildungsbereite Betriebe vermehrt für Jugendliche mit sprachlich-kommunikativem Förderbedarf öffnen müssen. Daraus ergeben sich neue Aufgaben, die eine Qualifizierung des Ausbildungspersonals für eine kommunikations- und sprachlernförderliche Art der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz notwendig machen. Das hier skizzierte Projekt will mit einer Handreichung zur Sensibilisierung des Ausbildungspersonals beitragen.

### **»Gemeinsam stark durch Sprache« – Förderung der Sprachkompetenz und der interkulturellen Kompetenz von Auszubildenden im Rahmen eines berufsschulspezifischen Projekts**

NINA PUCCIARELLI. In: bwp@ (2013), Spezial 6 – URL: [www.bwpat.de/ht2013/ft18/pucciarelli\\_ft18-ht2013.pdf](http://www.bwpat.de/ht2013/ft18/pucciarelli_ft18-ht2013.pdf) (Stand: 30.09.2016)

Das in diesem Beitrag dargestellte Projekt vereint die Förderung von Sprachkompetenz und interkultureller Kompetenz in der dualen Berufsausbildung.

### **Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der betrieblichen Ausbildung**

CHRISTIAN EFING. In: EFING, C. (Hrsg.): Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Peter Lang, Frankfurt/M. 2013, S. 123–145

Der Beitrag stellt Forschungsergebnisse zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen dar, mit denen Auszubildende während einer dualen Ausbildung am Lernort Betrieb konfrontiert werden.

### **Diagnostik »funktionaler Lesekompetenz«**

BIRGIT ZIEGLER u.a. In: bwp@ (2012) 22 – URL: [www.bwpat.de/ausgabe22/ziegler\\_etal\\_bwpat22.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe22/ziegler_etal_bwpat22.pdf) (Stand: 30.09.2016)

Was begründet die Entwicklung spezifischer Instrumente zur Erfassung von Lesefähigkeiten für den beruflichen Kontext? Mit dem Modell der »funktionalen Lesekompetenz« soll dies systematisch herausgearbeitet und untersucht werden.

*(zusammengestellt von Sophia Becker und Markus Linten)*